



SIE HABEN FRAGEN?



Wir geben Antworten!
Sprechen Sie uns an:

REGIONAL-ERBE
BIRKENFELDER LAND



Tourist-Information des
Birkenfelder Landes

Friedrich-August-Str. 17
D-55765 Birkenfeld

Tel.: +49 (0) 6782 / 98 34 57-0
Fax: +49 (0) 6782 / 98 34 57-3

Email: info@birkenfelder-land.de
www.birkenfelder-land.de



Die Tourist-Information
des Birkenfelder Landes
ist geprüfter Qualitäts-
betrieb des Landes
Rheinland-Pfalz



Die „Bunte Götterallee“ ist Teil des
Kulturerbekonzepts der Verbands-
gemeinde Birkenfeld, die mit freundli-
cher Unterstützung des Landes
Rheinland-Pfalz verwirklicht wurde.

... UNSER TIPP

Wenn Sie mehr über die Kelten und Römer im Birkenfelder Land erfahren möchten, dann lösen Sie doch das Rätsel um „Birfeldix und den Schatz der Treverer“: Auf dieser GPS-Schatztour werden Sie auf der Suche nach dem richtigen Zahlencode zu zahlreichen keltischen und römischen Fundplätzen und Sehenswürdigkeiten geführt. Nähere Infos gibt es bei der Tourist-Info des Birkenfelder Landes.

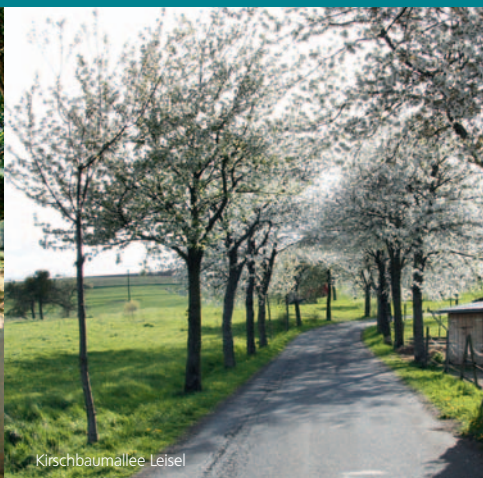
Die bunte Götterallee

Auf keltisch-römischen Spuren
im Birkenfelder Land





Juno & Jupiter



Kirschbaumallee Leisel



Minerva



Herkules



Kirche Heiligenbösch



Vulcanus

Haben Sie schon einmal eine Reise in die römische Götterwelt gewagt? Am Fuße des Schwarzwälder Hochwaldes zwischen den Dörfern Leisel und Schwollen sind die Götter für Sie wieder auferstanden.

Schillernd bunt und in Lebensgröße erwarten Sie zehn Götterskulpturen auf einer 2,5 km langen Teilstrecke, die an der Kulturroute „Sirona-Weg“ liegt. Benannt nach der keltisch-römischen Quellgöttin Sirona verbindet der Kulturweg zahlreiche keltische und römische Sehenswürdigkeiten vom Birkenfelder Land bis zum Hunsrück und zum angrenzenden Saarland.

Die bunte Götterallee ist in Deutschland einzigartig. Hier können Sie die wichtigsten Staatsgötter, die im römischen Reich verehrt wurden, erkunden. Ebenso werden einheimische Gottheiten vorgestellt, die im Stammesgebiet der keltischen Treverer zwischen Mosel und Nahe von großer Bedeutung waren.

Entdecken Sie die bunte Welt der Antike, in der Bauwerke, Skulpturen und Reliefs nachweislich nicht farblos, sondern stets coloriert waren. Lernen Sie den Wandel der Religionen vom keltisch-römischen Götterglauben bis zum Christentum kennen.

Beschreibung

Die Zeitreise startet in Leisel. Der Beschilderung „Friedhof“ folgend, erreichen Sie die sog. Friedenseiche.

Hier werden **Jupiter**, der Göttervater und wichtigster römischer Staatsgott sowie seine Gemahlin **Juno**, vorgestellt. Vorbei an der im Frühjahr herrlich blühenden Kirschbaumallee begegnet Ihnen **Minerva**, die Lieblingstochter des Jupiter.

Der römische Heil- und Orakelgott Herkules, der dem griechischen **Herakles** entspricht, erscheint nackt mit Löwenfell und Keule.

Der Weg führt an der malerisch gelegenen **Kirche Heiligenbösch** vorbei, die auf den Fundamenten eines römischen Gutshofs erbaut wurde. Die Wallfahrtskirche mit romanischem Turm und barocker Wandmalerei belohnt Sie mit einem grandiosen Ausblick auf das Birkenfelder Land.

Eine tolle Aussicht bietet die Götterallee auch im Folgenden. Damit Sie sich nicht verirren weist Ihnen **Merkur**, der römische Gott des Handels den Weg. Mit ihrem Liebreiz und ihrer Schönheit verzaubert Sie die Liebesgöttin **Venus**. In voller Rüstung

zeigt sich einer der wichtigsten Götter Roms, der Kriegsgott **Mars**, der die Soldaten in die Schlacht begleitete. Gleichsam gefürchtet und verehrt wurde **Vulcanus**, der römische Feuer- und Schmiedegott. **Epona**, die keltische Pferde- und Fruchtbarkeitsgöttin, war besonders bei den Treverern beliebt. Eine **Quellnymphe** kündigt schließlich das Ende der Götterallee und Ihre Ankunft in der Ortsgemeinde Schwollen an, die durch ihre Mineralwässer und Sprudelbetriebe überregional bekannt ist.

AUF EINEN BLICK:	Länge
Lage? Zwischen den Ortsgemeinden Schwollen und Leisel.	
Lust auf eine Pause? Die Gastgeber der Umgebung freuen sich auf Ihren Besuch!	2,5 km Einstieg von beiden Seiten möglich!
Extratipp: Die Götterallee kann auch mit einem Kinderwagen oder mit dem Fahrrad befahren werden.	